

\* Die nächste Herbstsession des Reichstags wird aller Wahrscheinlichkeit nach eine außerordentliche Session von Gesetzgebungsmaterial bieten. Außer dem Gesetz für 1875 und den in der letzten Session unerledigt gebliebenen Finanzgesetzen über die Verwaltung der Ausgaben und Einnahmen des Reichs und über den Rechnungshof wird der Reichstag sich zu beschäffigen haben mit dem Reichs-Eisenbahngesetz, mit der Revision des Strafgesetzbuches, mit der Gründung einer Pensionskasse für Hinterbliebene verstorbenen Reichsbeamten, mit einem Gesetzentwurf, betr. die Hülf- und Unterstützungen der Arbeiter, mit der Ueberführung der Verwaltung von Elsaß Lothringen. Dazu kommen noch die beiden großen Organisationsgesetze, betr. eine einheitliche Regelung des Zivil- und Strafprozesses für das Deutsche Reich.

**Frankreich.**

\* In Frankreich dauert der Wirwar fort. Die Versuche der beiden Centren der Nationalversammlung sich zu vereinigen, waren bisher erfolglos. Die Generaldebatte über das politische Wahlgesetz führte wieder zu lebhaften Tumulten und es fehlte nicht viel, daß die Bonapartisten, welche trotz ihrer Minderzahl innerhalb der Versammlung den Kopf hoch tragen und täglich dreifert werden, mit der Linken einen Faustkampf begonnen hätten.

Versailles den 4. Juni. Nationalversammlung. Der Kriegsminister legt einen Gesetzentwurf betreffs der Verstärkung der befestigten Plätze an der Ostgrenze (gegen Deutschland) vor und beantragt Dringlichkeit, welche angenommen wird.

Paris den 6. Juni. Das Linke Centrum hat sich heute für die Annahme eines Programms entschieden, das, kurz gefaßt, lautet; Proclamierung der definitiven Republik oder Auflösung der Nationalversammlung. Demselben haben sich 110 Deputirte angeschlossen.

**Spanien.**

Barcelona den 3. Juni. Der Brigadier Salamanca hat eine 3000 Mann starke Karlistenabtheilung bei San Vincente (in der Provinz Logrono) geschlagen und Vincente besetzt.

Santander den 4. Juni. Bei Estella sind die Karlisten zahlreich concentrirt und wird dort eine Schlacht erwartet.

**Italien.**

Rom den 4. Juni, Abends. Der Papst befindet sich heute besser; er soll den Rath der Aerzte, nach Castel Gandolfo zu gehen, abgelehnt haben.

Rom den 5. Juni. Der Papst celebrirte gestern eine Messe. Heute ist der Papst sehr schwach, aber ohne Fieber. Derselbe empfing indessen noch heute in öffentlicher Audienz.

**Serbien.**

\* Ein Tagesbefehl, mit welchem Fürst Karl von Rumänien die Ernennung des Fürsten von Serbien zum Chef eines rumänischen Linien-Infanterie-Regiments kündigt, namentlich die Betonung der „zwischen den Armeen beider Länder bestehenden Sympathien“, hat in Belgrad bereits an höchster Stelle ein bezeichnendes Echo gefunden. Der in seine Hauptstadt zurückgekehrte Fürst Milan ergriff beim Empfang einer Deputation die Gelegenheit, zu bemerken, daß die durch seinen Befehl in Bukarest besiegelte serbisch-rumänische Allianz das einzige hochwichtige Resultat seiner Reise nach dem goldenen Horn (Konstantinopel) gewesen sei. Es kann keinen Augenblick zweifelhaft sein, daß sich die Spitze dieses Bündnisses gegen die türkische Oberherrschaft kehrt.

**Württ. Stände.**

\* In den Sitzungen vom 3. und 5. Juni berieth unsere zweite Kammer über den Antrag von Hölder und Genossen auf Abschaffung des Geheimen Rathes, Bildung eines obersten Verwaltungsgerichtshofs und Organisirung eines Staatsministeriums. Die Debatte zieht sich ungeheuer in die Länge, obgleich während derselben v. Mittnacht im Namen des Ministeriums eine Erklärung verliest, wonach in der nächsten Session dieses Landtags Gesetzentwürfe vorgelegt werden sollen über Bildung eines obersten Verwaltungsgerichtshofs und Organisirung eines Staatsministeriums unter gleichzeitiger gegenseitiger Feststellung der Ministerverantwortlichkeit. Erst in der zweiten Sitzung werden die auf dasselbe gerichteten Kommissionsträge mit 65 gegen 14 Stimmen angenommen.

Den zweiten Gegenstand der Tagesordnung vom 5. Juni bildete die im November v. J. eingebrachte Motion Erath und Genossen, betreffend die Bewilligung von Staatsbeiträgen zu Hagelversicherungswecken. Die volkswirtschaftliche Kommission hat einen umfassenden Bericht ausgearbeitet, der ein reiches statistisches Material enthält und die Versuche bespricht, welche schon seit 1821 gemacht wurden, um die Folgen der häufigen Hagelwetter für die Betroffenen zu mildern. In den letzten 40 Jahren sind durchschnittlich jährlich über 32,000 Morgen verpagelt worden mit einem jährlichen Schaden von mehr als einer Million. Die Kommission will nun der Regierung „zur Erwägung“ anheimgeben, dem Antrag Erath zufolge Staatsbeiträge an Grundbesitzer zu bewilligen, welche sich gegen Hagelschaden versichern, und, ob nicht Einleitung zu Errichtung einer wirt. Privat Hagelversicherungsanstalt zu treffen sein dürfte; sie bittet ferner die Regierung, die bei Bewilligung von Steuernachlässen wegen Hagelschaden geltenden Grundsätze zu revidiren und Einleitung zur Vervollständigung der Hagelstatistik zu treffen. Wohl ist entschieden dagegen, zu diesem Zweck Staatsmittel aufzuwenden, da man keine Grenzen finden würde, wenn einmal angefangen wäre, die Bevölkerung für elementare Noththeile zu entschädigen; consequenterweise müßten die Landwirthe dann auch für Frost, Mißwachs und Ueberfluthungen, die gewerbetreibende Bevölkerung für Kriegsschäden, oder Handelsconjuncturen Ersatz vom Staat verlangen; es sei unmöglich, daß der Staat, resp. die Steuerzahler aufkommen für solche Naturereignisse und die betreffenden Bevölkerungen müßten eben suchen, durch anderweitige Thätigkeit Ersatz zu bekommen. — Nun schließt der Präsident die Sitzung, um den Kommissionen Zeit zu lassen, die noch rückständigen Berichte zu berathen, da der Schluß des Landtags auf 20. d. M. in Aussicht genommen ist und noch verschiedene dringende Angelegenheiten zu erledigen sind. — Fortsetzung der Tagesordnung am Samstag.

**Dunkel!**

(Fortsetzung.)

Halb zweifelnd blickte Anna ihren Verlobten an. Führt dessen Phantasie ihn nicht zu weit? Es wurde ihr schwer, nach so viel Trüben, kummervollen Tagen der Hoffnung mit einem Male wieder vollen Eintritt in ihre Brust zu gewähren.

Körber bemerkte, was in ihr vorging. „Du glaubst mir nicht,“ fuhr er fort. „Du glaubst, daß ein Traum mich hinreißt — nein, Anna — ich blide klar! Oh — es drängt sich mir mit einem Male so viel auf — ich vermag es kaum zu fassen! Nun — nun komme ich zu meinem Ziele!“

„Du hast aber den Mann nicht erkannt, der das Portemonnaie hierher geworfen hat,“ warf Anna ein.

„Ich werde ihn finden!“ rief Körber, verlaß Dich auf mich. Ich habe seine Gestalt, seinen Gang gesehen und ich werde ihn finden, müßte ich auch jeden Menschen hier in der Stadt einzeln aufsuchen und vergleichen! Nun aber schweig, Anna! Niemand darf eine Ahnung davon haben! Ich allein will mir das Verdienst erwerben, Deinen Bruder zu befreien und den Schmerz von Deinem Herzen zu nehmen — ich habe es Dir ja gelobt, als Du mir Deine Hand schenkest! Ich will dem Criminalrichter gegenübertreten und sagen: Lassen sie den Förster in Freiheit — der ist der Mörder Bergers! Ich will mich an seinem ungläubigen Erstaunen weiden! Er hat ja über mich gelächelt, so oft ich einen Zweifel an Heinrichs Schuld ausgesprochen, — er hat ja gesagt, daß die Liebe meine Augen blind gemacht habe — ich will ihm beweisen, daß sie durch die Liebe — durch die Liebe zu Dir geklärt sind! Ja, Anna — Deine Liebe ist die Ketterin Deines Bruders! Hättest Du mir nicht Dein Herz geschenkt — ich würde nimmermehr in vergangener Nacht hierher gekommen sein — ein neuer Beweis gegen Deinen Bruder wäre gefunden und er wäre rettungslos verloren gewesen!“

Noch nie hatte Anna den Geliebten in so freudiger Erregung und Begeisterung gesehen. — Lieb drückte sie ihm die Hand.

„Möge Gott geben, daß Du Recht hast!“ sprach sie.

„Ich habe Recht!“ rief Körber zuversichtlich. „Nur auf Eins kommt es jetzt an — auf Ruhe — Ruhe!“ Er strich mit der Hand über die Stirn. „Ja Ruhe und Klarheit hier, damit ich nicht selbst wieder verderbe, was ich endlich gewonnen habe! Aber ich will vorsichtig sein. Schritt für Schritt will ich weiter gehen — es lohnt ja der Mühe! Und Anna, noch Eins! An dem Tage, wo Heinrich frei in das Försterhaus zurückkehrt, an dem Tage laß uns auch unsere Verlobung feiern — es soll ein doppelter und dreifacher Freudentag für uns werden!“

Anna versprach es ihm gern. Körber verließ sie. Er war in freudiger Aufregung. Die Stirn brannte ihm. Langsam gieng er um die Stadt, um sich abzukühlen, um ruhiger zu werden. Es war ihm, als ob das Portemonnaie in seiner Tasche ein unendlich großer Schatz sei — und es war auch ein Schatz für ihn. Noch einmal überdachte er Alles. Außer allem Zweifel stand es für ihn, daß durch dies Portemonnaie der auf den Förster haftende Verdacht verstärkt werden sollte. Aber — wer hatte es über die Mauer geworfen? Täuschte er sich nicht dennoch in Prett? Die Nacht war dunkel gewesen — wie leicht konnte er sich geirrt haben! Und wenn er sich geirrt hatte, wie sollte er den entdecken, der ihm entflohen war? Diese Schwierigkeit schreckte ihn nicht mehr zurück. Stand doch jetzt unerschütterlich fest in ihm, daß Hellmann unschuldig war. Wenn er sich aber in Prett nicht getäuscht hatte — was konnte den Doctor bewegen, den Förster verberben zu wollen? Wie kam das Portemonnaie in seine Hand? Sollte er den wirklichen Mörder kennen? Sollte er mit ihm in Verbindung stehen? (Fortf. f.)

**Gottesdienst der Parodie Badnang**  
am Dienstag den 2. Juni.  
Morgens 7 Uhr Bestunde: Herr Dekan Kalthreuter.

Hierzu als Beilage Nr. 30 des Generalanzeigers für Württemberg

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 68.

Donnerstag den 11. Juni 1874.

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte u.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. u.

Badnang.

## Fahrrad-Verkauf.

Aus dem Nachlaß der † Catharine Friß dahier kommt die vorhandene Fahrrad, bestehend in:

Büchern, Frauenkleidern, einem Bett, Leinwand, etwas Schreinwerk und Küchenschirr

am **Donnerstag den 11. d. M.**,

Vormittags 8 Uhr,

im öffentlichen Aufsteich zum Verkauf, wozu man die Liebhaber in die David Gienger'sche Behausung in der obern Vorstadt einladet.

Den 8. Juni 1874.

K. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

Badnang.

## Gläubiger-Aufruf.

Ewige Ansprüche an die † Catharine Friß, ledig dahier, sind binnen 8 Tagen schriftlich anzumelden und zu erwiesen.

Den 8. Juni 1874.

K. Gerichtsnotariat.  
Reinmann.

Oberamt Marbach.

## Schulhaus-Bau Billensbach,

**Schultheißenamt Schmidhausen.**  
Die Bauarbeiten eines neu zu erbauenden Schulhauses sammt Nebengebäude in Billensbach sollen im Submissionswege vergeben werden. Nach den Voranschlägen berechnen sich die:

Grab-Arbeit auf	41 fl. 24 fr.
Maurer- und Steinhauer Arbeit	4415 fl. 41 fr.
Zimmer-Arbeit	1236 fl. 59 fr.
Schreiner-Arbeit	308 fl. 13 fr.
Schloffer-Arbeit	830 fl. 32 fr.
Glaser-Arbeit	281 fl. 15 fr.
Schlosser-Arbeit	381 fl. 52 fr.
Floßner-Arbeit	139 fl. 25 fr.
Anstrich-Arbeit	180 fl. — fr.
Plaster-Arbeit	378 fl. — fr.

Von den Kostenvoranschlägen, Plänen und Bedingungen kann auf dem Bureau des Unterzeichneten Einsicht genommen werden. Die Submissions-Offerte, in denen die Forderungen in Procenten der Voranschlagspreise auszudrücken, sind spätestens bis

**Donnerstag den 18. Juni,**

Morgens 10 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf den Schulhaus Bau Billensbach“ versehen, portofrei bei dem Schultheißenamt Schmidhausen einzureichen. Die Eröffnung der Offerte findet zur genannten Zeit auf dem Rathshaus zu Schmidhausen statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Dessenfalls unbekannte Meister haben ihren Angeboten ein

technisches und ein gemeinderäthliches Zeugnis beizuschließen.

Marbach den 8. Juni 1874.

A. A.  
Oberamts-Baummeister  
Dillenius.

Badnang.

## Wiesenverkauf.

Gutsbesitzer Friedrich Geiger in Seehof will am nächsten

**Samstag den 13. d. M.**,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem hiesigen Rathhaus wiederholt im öffentlichen Aufsteich verkaufen:

1 $\frac{1}{2}$  Mrg. 29,0 Mth. Wiese im Eckartsbach, neben Ludwig Schlipf und Bäcker David Beck, angekauft um 850 fl.,

wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß der Verkäufer über die Zusage noch am gleichen Tage sich ausprechen wird.

Den 10. Juni 1874.

Rathschreiber  
Krauth.

Murrhardt.

## Lang- und Sägholz Verkauf.

Am **Montag den 15. d. M.**, Nachmittags 2 Uhr, wird auf dem hies. Rathshaus im Aufsteich verkauft: Nadelholz-Langholz: 3 Stück Iler, 9 Stück Iler, 16 Stück Iler, 17 Stück IVter, 1 dto. Vter und 5 Stück Sägholz Iler und Iler Classe.

Den 8. Juni 1874.

Stadtförsterei.

Badnang.

## Holz-Verkauf.

Die Stadtspflege Badnang verkauft **Samstag den 13. Juni,** Vormittags 9 Uhr, im Stadtwald

Seelach: 37 Eichen mit 23,68 Festmeter, worunter einige sehr starke Stämme. Ferner: 29 Alm. Reispügel, 21 Soos Stumpen und das Gras in den Wegen. Stadtspflege: Springer.

Heiningen.

## Jagd-Verpachtung.

Am nächsten **Samstag den 13. d. Mts.**, Mittags 12 Uhr,

wird die hiesige Gemeindefagd auf hiesigem Rathshaus auf weitere 3 Jahre verpachtet, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1874.

Gemeinderath.

Unterbrüden.

## Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird am **Samstag den 13. d. Mts.**, Nachmittags 1 Uhr,

wieder auf die Zeit vom 1. Juli 1874—1877 verpachtet, wozu man Liebhaber auf das Gemeinderathszimmer einladet.

Den 6. Juni 1874.

Schultheißenamt.  
Beck.

Unterweiffach.

## Jagdverpachtung.

Die Jagd auf hiesiger Markung wird am nächsten

**Montag den 15. d. Mts.**,

Vormittags 11 Uhr,

im öffentlichen Aufsteich auf die nächsten 3 Jahre verpachtet, und werden Liebhaber hiezu auf das hiesige Rathhaus eingeladen.

Den 10. Juni 1874.

Schultheiß Kübler.

Bruch.

Oberamts Badnang.

## Jagd-Verpachtung.

Die der hiesigen Gemeinde zuziehende Jagd wird am

**Montag den 15. Juni d. J.**,

Nachmittags 1 Uhr,

auf hiesigem Gemeinderathszimmer auf 3 weitere Jahre 1874/77 verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 5. Juni 1874.

Gemeinderath.

Reichenberg.

## Jagdverpachtung.

Die Verpachtung der hiesigen in zwei Distrikte eingetheilte Jagd und zwar:

- 1) auf den Markungen Reichenberg, Schiffrain, Dauernberg, Vornhalden und Ellenweiler,
- 2) auf den Markungen Reichenbach, Neutenhof, Michelbach und Zell

findet am **Montag den 22. Juni d. J.**, Mittags 12 Uhr,

auf dem hiesigen Rathszimmer statt, wozu Liebhaber eingeladen werden.

Den 8. Juni 1874.

Schultheißenamt.  
Gann.

### Althütte. Jagdverpachtung.

Am **Mittwoch den 24. d. M.,**  
Vormittags 11 Uhr,  
wird die Jagd auf der Gesamtgemeinde-  
markung auf 1. Juli 1874/77 an den Meist-  
bietenden verpachtet und die Liebhaber auf  
das Rathhaus hiezu eingeladen.  
Den 8. Juni 1874.

Schultheißenamt.

Oberbrüden,  
Oberamts Bäcknang

### Liegenschafts-Verkauf.

Adam Brenner,  
Bauer von hier, zur  
Zeit in Mittelschönthal  
wohnhaft, beabsichtigt,  
wegen Wohnortsver-  
änderung seine hier be-  
sitzende Liegenschaft am



**Montag den 15. Juni d. J.,**  
Vormittags 10 Uhr,  
auf dem hiesigen Rathhaus im Aufstreich zu  
verkaufen.

Die Liegenschaft besteht in:

- 7,3 Mth. die Hälfte an einem  
Mittigen Wohnhaus,  
der untere Stock von  
Stein mit Stallung  
u. gewölbtem Keller,  
0,6 Mth. Backofen hinter dem  
Haus,
  - 14,6 Mth. eine dreibarnigte  
Schauer auf Fußge-  
mäuer,
  - 42,4 Mth. Hofraum bei obigen  
Gebäuden,
  - 2/3 Mrg. 42,6 Mth. Gemüse-, Gras- und  
Baumgarten,
  - 5 5/8 Mrg. 32,6 Mth. Acker,
  - 1 1/8 Mrg. 25,8 Mth. Wiesen,
  - 5/8 Mrg. 23,3 Mth. Holzwiesen und Oede,
  - 8 5/8 Mrg. 37,9 Mth. sämmtlich in gutem  
baulichen Zustande, worauf viele Obstbäume  
stehen.
- Die Kaufs Liebhaber — auswärtige Un-  
bekannte mit gemeinderätlichen Vermögens-  
Zeugnissen versehen — werden mit dem Be-  
merken freundlich eingeladen, daß die Zahlungs-  
bedingungen billig gestellt und bei der Auf-  
streichsverhandlung bekannt gemacht werden.  
Den 5. Juni 1874.

Aus Auftrag  
Schultheiß Müller.

Großaspach.

### Geld-Antrag.

In einer Privatverwaltung liegen  
gegen gefähliche Sicherheit **250 fl.**  
zum Ausleihen parat. Zu erfragen  
beim Schultheißenamt.

### 40 Zimmerleute

finden bei den Gerüstarbeiten  
am Remsdiaduct bei  
Neustadt, D. A. Waiblingen  
dauernde Beschäftigung im  
Alford oder Taglohn.

Bäcknang.

Alle Sorten

### Kunstmehl

sind stets zu haben bei

Väder Bacher.

## Bad Nietenau.

### Eröffnung am 14. Juni mit Musik.

**Mineralische Bäder, ruhiger und angenehmer Aufenthalt, Lust-  
garten, vollständig neu eingerichtet, gute Bedienung, bescheidene Preise.**  
Dieses Geschäft, durch Kauf an mich, den Unterzeichneten, übergegangen, er-  
laube mir einem verehrl. tit. Publikum von Nah und Fern bestens zu empfehlen.  
Nietenau den 4. Juni 1874.  
Hochachtungsvoll

**Albert Nast,**

Badbefitzer.

N. S. Von heute an kann gebadet werden.

### Das große Loos von ev. 120,000 Thaler

sowie weitere Zblr. 80,000, 40,000, 30,000, 20,000, 16,000, 2 à 12,000, 10,000,  
3 à 8000, 3 à 6000, 5 à 4800 zc. zc. kann man auch diesmal wieder gewinnen in  
der neuen, von der freien Stadt Hamburg errichteten und garantirten großen Geldlotterie.  
Diese Lotterie ist im höchsten Grade vortheilhaft für das spielende Publikum eingerichtet,  
denn es muß in derselben jedes gezogene Loos einen der enthaltenen 39600 Gewinne  
unbedingt erlangen, außerdem kommen 75000 Freiloose zur Vertheilung. Da wir mit  
dem Verkauf der Originalloose direkt beauftragt wurden, so können wir solche zu Original-  
preisen ohne Berechnung weiterer Provision erlassen. Wir versenden daher für bevor-  
stehende Ziehung 1. Classe, welche schon am 17. Juni d. J. stattfindet, gegen Ein-  
sendung oder Nachnahme des Betrages:

**Ganze Originalloose à fl. 3 30 fr., Halbe à fl. 1 45 fr., Viertel à 53 fr.**  
Amtliche Pläne und jede weitere Auskunft gratis.

Der pünktlichsten und sorgfältigsten Bedienung kann sich Jedermann versichert halten  
und dürfte unsere Stellung hierfür die beste Bürgschaft bieten.

Man beliebe daher gefällige Aufträge baldigst und direct gelangen zu lassen an das  
Bankgeschäft von

**Strauss & Comp. in Hamburg.**

Als angenehme und solide Kapitalanlage empfehle ich

### 5% Obligationen

### Spar- & Kredit-Vereins in Ulm

in Abschnitten von fl. 500. — fl. 300. — und fl. 100. — mit halbjährigen, in Frankfurt  
a/M., Stuttgart, Augsburg, München, Nürnberg zc. zc. zahlbaren Coupons.  
Ebenso befrage ich die Einlösung dieser Coupons und die Einschreibung der Obligationen  
auf den Namen oder Umschreibung auf Inhaber spesenfrei.

Bäcknang.

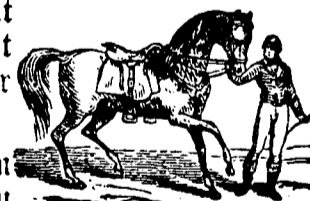
C. Weismann.

### Cannstatt.

Wir sind wieder mit  
einem großen Transport  
ausgezeichneter belgischer

### Pferde

angekommen und laden  
Kaufs Liebhaber hiezu  
höflichst ein.



**J. Löwenthal & Sohn,**  
Pferdehändler in Cannstatt.

Bäcknang.

### Wiese-Verkauf oder Verpachtung.

Eine Wiese im Seefeld im Mehrgelb von  
3 Morgen 47,6 Mth., neben Rosenwirth Käb-  
ler und dem See, wird dem Verkauf ausge-  
setzt und wenn sich hiezu keine Liebhaber zei-  
gen sollten, auch der Verpachtung.  
Lusttragende werden eingeladen, sich an  
die Redaction des Blattes zu wenden.

### Wirthschaftsver- pachtung.

Meiner anderweitigen Geschäfte halber ver-  
pachte ich meine  
„**Restaurations zur Morgensonne**“  
nebst der Hälfte meines Hauses gegenüber dem  
Neubau von Friedrich Käb, an der Straße  
gegen die Walke, wozu ich Liebhaber mit dem  
Bemerken einlade, daß die Wirthschaft bis  
jetzt sehr gut ging.

Steinhauer Gottlieb Zble.

Bäcknang.

### Zimmergesellen

Mehrere tüchtige  
finden bei gutem Lohn dauernde Beschäftig-  
ung bei

Zimmermeister **Fris Holzwarth.**

Bäcknang.

### Ein möblirtes Zimmer

ist zu vermieten. Bei wem? sagt  
die Redaction.

### Bäcknang.

## Wichtige Anzeige für Bäcknang und Umgegend.

# Zur gefälligen Beachtung.

**Kaufmann Reichmann aus Stuttgart**

wird von heute an

## im Gasthaus zum Rößle

einen großen und billigen Waarenverkauf veranstalten.

Das Lager besteht

in allen Sorten der neuesten Kleiderstoffe, Shawls sowohl 8- als 4eckig, ge-  
wirkten Long- und Viereckshawls, Zeuglen, Bettzeugen, Tisch und Möbelzib,  
Hosen- und Westenzugeln und noch vielen in dieses Fach einschlagender Artikeln.

Ich unterlasse alle marktchreierischen Anpreisungen meiner Waaren, man könnte sonst  
glauben, es geschehe dieses nur um das verehrte Publikum heran zu locken, bin aber fest über-  
zeugt, daß wer dieses Lager in Augenschein nimmt, hinsichtlich der Preise sowie Auswahl  
Anlaß zum kaufen finden wird.

**N. Reichmann** aus Stuttgart,  
eine kurze Zeit im Gasthaus zum Rößle in Bäcknang.

Sulzbach.

### Wiesenverpachtung.

Am nächsten **Samstag den 13. Juni,**  
Mittags 1 Uhr, verpachte ich in meinem Hause  
1 1/2 Morgen Herrschaftswiesen, zwischen Sulz-  
bach und Ellenweiler gelegen, wozu Liebhaber  
einladet

Christian Künzlen.

Sippoldsweiler.



6-7 Eimer guten  
**Birnenmost,**  
10 Eimer alte und  
neue

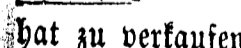
### Weine

verkauft Eimer- und Fimweise  
**Hugo Schanfer.**

Bäcknang.

8 bis 10 Eimer reinen glanz-  
hellen

### Apfelmost



hat zu verkaufen  
**Friedr. Ecklein.**

Bäcknang.

### Wohnungen zu vermieten.

In meinem neubauten Hause in der  
untern Au habe ich 4 Wohnungen, bestehend  
in je 3 Zimmern, Küche, Speisekammer, Keller-  
antheil, Bühne zc. bis Jacobi d. J. zu ver-  
mieten.

Zimmermeister **Wilhelm.**

Ulmersbach, D. A. Marbach.

Ein tüchtiger  
**Schneidersgeselle**  
findet dauernde Beschäftigung bei  
**Gottlob Spring, Schneider.**

Bäcknang.

### Ein Schreiner-geselle

findet bei gutem Lohn dauernde Beschäftigung  
bei  
**August Weigle,**  
Schreiner.

Bäcknang.

### Den Gras-Ertrag

von 2 Wiesen mit circa 6 und 3 Viertel  
verpachtet  
**Gottlieb Brenninger's Wtw.**

Bäcknang.

### Guten Limb. Badstreichkäse

à 12-16 fr., feinsten **Rabmkäs** à 18 fr.  
per Pfd. empfiehlt

**W. Henninger,**  
neben der Post.

Bestes und billigstes

### Pulver

für alle Metalle und Glas empfiehlt  
**W. Henninger,**  
neben der Post.

Bäcknang.

### Gute Kartoffeln

verkauft um billigen Preis  
**Wagner Beck.**

### Wichtig für Ohrenleidende.

Die Heilkraft des von Dr. J. Robin-  
son in London erfundenen Gehör-Oels ge-  
gen unangeborene Taubheit, Schwerhörigkeit,  
rheumatische Schmerzen und Saufen, Ohren-  
ausfluß zc. bezeugen in schriftlichen Urtheilen  
ärztliche Autoritäten und Geheilte. Zu be-  
ziehen durch die Handlung von J. Uger,  
**West i. W.**

Bäcknang.

### Eine Wassergölle

ist am Brunnen stehen geblieben und kann  
gegen Einrichtungsgelübte abgeholt werden bei  
Bäder Föll.

### Natürliche Mineralwasser

und  
**Quellenproducte,**  
Pakillen, Seifen, Mutter-  
laugen, Bade- und Brunnen-  
Salze

stets frisch und direct von den Quellen  
bezogen, verendet in jeder Quantität  
und Packung die

**Sicherer'sche Apotheke**  
von Dr. O. Lindemayer in  
HEILBRONN.

Haupt-Niederlage natürlicher  
Mineral-Brunnen.

Preislisten, Brunnenschriften, Diät- und  
Gebrauchs-Broschüren, Analysen und  
Auskunfts-Ertheilung gratis und franco.

### Steuerabrechnungsbuchs- Tabellen

sowie  
**Verzeichnisse über  
neu anziehende Personen**  
empfiehlt die

Druckerei des Murrthalboten.

# Tagesereignisse.

## Deutschland.

**B a d n a n g** den 10. Juni. Gestern wurde von der Eisenbahnverwaltung der Plan des hiesigen Bahnhofs wegen der Zufahrtsstraßen zc. dem Gemeinderath von hier vorgelegt. Nach demselben nimmt er den Raum vom Köhle bis hinaus zu dem Plätzchen des Verschönerungsvereins ein.

**B a d n a n g** den 10. Juni. Das bis jetzt bekannte Ergebnis der seit 8 Tagen rüftig betriebenen Revision der von Cassier Müller geführten Bücher der hiesigen Gewerbebank hat die früher geübten Vermuthungen über die Größe der von A. Müller unterschlagenen Summen in hohem Maße übertroffen und läßt schon heute auf ein Endergebnis der traurigsten Art schließen. Die Revision ergibt, daß sich die Unterschlagungen schon aus dem Jahre 1867 her datiren und im Jahre 1869/70 am lebhaftesten betrieben worden sind. Nur die allzugroße Raffinirtheit, mit welcher A. Müller seine Manipulationen, bestehend aus falschen Buchungen resp. Unterlassung der richtigen, ausgeführt, scheint es möglich gemacht zu haben, daß man dem Defekt nicht früher auf die Spur kam. Sobald wir Näheres erfahren, kommen wir darauf zurück.

**Stuttgart** den 8. Mai. Se. Kgl. Maj. haben heute Nachmittag die Garnisonen von Ludwigsburg und Hohenasperg auf dem großen Exercierplatze bei Ludwigsburg besichtigt. Nach der Musterung fand im Kgl. Schlosse daselbst ein großes Festmahl statt, an dem auch Ihre Maj. die Königin mit Ihrem Hofstaat theilnahm und zu welchem die Generale, sowie Stabsoffiziere und Subalternoffiziere der gedachten Garnisonen geladen waren.

**Mergentheim** den 6. Juni. Die Stadt hält sich in's Festgenand, unsern geliebten Landesherren würdig zu empfangen, der zum ersten Male nach 4 Jahren das Taubertal und die nördlichen Marken Württembergs mit seinem Besuche wieder beehren wird. Se. Maj. der König wird von Gmünd aus Mittwoch den 10. d. mit Extrazug 6 Uhr 40 Min. Abends hier eintreffen und im Gasthof zum Hirsch sein Absteigquartier nehmen. Donnerstag den 11. wird er die hiesige Garnison, das 2. Bataillon des 4. Regiments auf dem Exercierplatze an der Tauber mustern. Abends erfolgt die Heimfahrt über Heilbronn, wo die Neubauten des dortigen Bahnhofes besichtigt werden.

**Leonberg** den 8. Juni. Mit gleich günstigem Verlauf wie die Versammlung der Landwirthe und vom schönsten Wetter begünstigt ist das Turnfest auf dem Engelberg gestern gehalten worden: wohl 300—400 Turner, Säger und Feuerwehrmänner mit 16 Fahnen haben sich zusammengefunden.

\* In **Eßlingen** ist ein 11 Jahre alter Kammerzinstock (schwarzer Iverdener) mit 608 Stück blühenden Trauben behangen.

\* In **Wangen** im Allgäu brach am 6. Juni, Nachmittags 2 Uhr, in einem Stadel der unteren Stadt Feuer aus, in Folge dessen 30 Haupt- u. Nebengebäude ein Raub der Flammen wurden. Schaden beträchtlich. 16 Personen sind mit ihrem Mobiliar nicht verfehrt. Bei der Größe des Brandschadens ist ein Regierungskommissär an Ort und Stelle abgegangen.

\* In **Gremelsbach** bei Triberg (im badiſchen Schwarzwald) wurde am Frohnleichnamfest an einem Einwohner ein Raubmord verübt; am gleichen Abend wurden auf telegraphische Nachricht drei mit dem Bil-

linger Bahnzug in Rottweil angelangte Italiener, dieses Verbrechens verdächtig, verhaftet, ein vierter in Billingenstadt; man fand bei ihnen 2 Taschenuhren des Ermordeten, Stemm-eisen, Revolver und dergl., aber kein Geld; die Frau desselben hatte den Vorrath an solchem, in Folge der sich häufenden Einbrüche in der Gegend, zu sich gesteckt und zur Frohnleichnamprozession mitgenommen.

**Schweinfurt** den 6. Juni. Das schöne Dorf Hirschfeld ist gestern von einem schweren Brandunglück heimgesucht worden, das durch Kinder, die in einem Schweinestall mit Feuer spielten, entstanden sein soll. 24 Wohnhäuser mit Scheuern und Nebengebäuden wurden ein Opfer des verheerenden Elements. Es waren 49 Feuerwehren aus der Umgegend in Aktion.

\* Die Kaiserin **Clara** in Hamm's Giecherei zu Frankenthal steht jetzt fast ganz fertig polirt da; ist diese Arbeit vollendet, dann wird eine Kommission des Kölner Dombau-Comite sie noch einmal besichtigen und endgültig über ihre Annahme sich aussprechen. Die Zweifel, ob sie genau den verlangten Ton hat, werden sich wohl erst lösen, wenn sie mit dem für sie bestimmten eisernen Klöppel versehen ist, da sie bisher nur mit einem Holzbalken angeschlagen wurde.

**Em s** den 8. Juni. Heute Vormittag 11 Uhr 15 Min. traf König Albert von Sachsen zum Besuch des Kaisers von Rußland hier ein. Derselbe wurde von dem Kaiser auf dem Bahnhofe empfangen und nach dem „Englischen Hofe“ geleitet.

\* Feldmarschall **v. Ro on** ist an 4. Juni aus Italien auf sein Gut Reihof bei Koburg zurückgekehrt. Der Aufenthalt in Palermo während des Winters soll vom besten Erfolg für seine Gesundheit gewesen sein.

**Posen** den 9. Juni. Oberpräsident Gintther hat heute an das Domkapitel die Aufforderung gerichtet, zur Wahl eines Bis-thumsverweilers zu schreiten. Das Vermögen des erzbischöflichen Stuhles wurde im Namen des Oberpräsidenten durch den Landrath v. Massenbach mit Beschlag belegt.

**Berlin** den 8. Juni. Die Meldung einiger Blätter von einem größeren dem Kronprinzen des deutschen Reichs zugestohlenen Unglücksfalle wird authentisch dahin berichtet: Der Kronprinz kehrte am Samstag Abends 6 Uhr von einer Ausfahrt nach seiner Wohnung (neues Palais bei Potsdam) zurück. Der Wagen mit den kronprinzlichen Kindern fuhr voraus. Letzterer passirte ungehindert die Wildparkstation, der kronprinzliche Wagen folgte. Währendem wurde die mit einem Drahtzuge lenkbare Barriere wegen des ankommenden Zuges geschlossen, so daß der kronprinzliche Wagen auf der Bahn und vor der geschlossenen Barriere stand. Das Öffnen derselben gelang jedoch noch vor der Ankunft des Zuges, ohne daß der Kronprinz den Wagen verließ oder die Pferde die Barriere zertrümmerten.

**Berlin** den 8. Juni. Herr Bancroft Davis ist zum amerikanischen Gesandten in Berlin ernannt und vom Senat in Washington bestätigt.

## Österreich.

**Wien** den 8. Juni. Bei der auf Veranlassung Andraſſy's am 15. d. M. hier zusammengetretenen internationalen Cholera-Konferenz handelt es sich gemäß dem Programm um Abschließung eines internationalen Vertrages betreffs Quarantänemaßregeln und Einsetzung einer internationalen Seuchekommission. Sämmtliche Mächte sagten die Theilnahme zu.

Redigirt, gedruckt und verlegt von L. Wildt in Badnang.

## Frankreich.

**Paris** den 6. Juni. Unter dem Titel: „Was die Revolutionen (seit 1789) Frankreich kosteten“, erschien soeben eine Broschüre, der ich folgende statistische Angaben entnehme. Seit 66 Jahren kosteten die verschiedenen Umwälzungen Frankreich 158 Milliarden, 825 Millionen, 771,213 Fracs., dazu an Getödteten, Guillotinierten, Hüßlirten: 8,994,991 Franzosen Leben und endlich das Leben von 6,417,603 Engländern, Russen, Italiänern, Deutschen, Spaniern zc.

**Paris** den 9. Juni. Das leitende Komite des linken Centrum's bereitet einen Gesetzentwurf vor, wodurch das Parteiprogramm durchgeführt werden soll, und der die Forderung enthält, daß die Republik in einem bestimmten Zeitraum organisiert werde. Opinion nationale bemerkt: Wenn die für den Antrag geforderte Dringlichkeit nicht votirt würde, so werde sofort der Antrag auf Auflösung der Nationalversammlung gestellt werden.

## Spanien.

**Madrid** den 8. Juni. Die amtliche „Gaceta“ meldet, daß die Regierungstruppen ein Gefecht mit vier karlistischen Truppenabtheilungen hatten, worin die Karlisten 50 Tödt- und 30 Gefangene verloren.

**Madrid** den 8. Juni. Die „Gaceta“ veröffentlicht ein Circular des Ministers des Auswärtigen, worin derselbe sagt, die Regierung werde bestrebt sein, die Ordnung wieder herzustellen, werde bei den auswärtigen Mächten die Situation ohne Prävention darlegen, hoffe aber auch, die Mächte würden die Anstrengungen zur Unterdrückung der Anarchie und des Absolutismus zu schätzen wissen. Sei die jetzige exceptionelle Situation überwunden, so würden die Spanier ihrem souveränen Willen unbeeinflusst Ausdruck geben.

## England.

**London** den 6. Juni. Ein großartiges Unternehmen soll demnächst in Liverpool angefangen werden, nämlich der Bau eines Tunnels unter dem Meere. In vier Jahren etwa gedenkt man das Werk zu Stande gebracht und Liverpool mit Birkenhead also verbunden zu haben.

## Nordamerika.

**New-York** den 7. Juni. Hochefort ist auf dem Dampfer „Barthia“ nach Europa abgereist.

## Württ. Stände.

\* In der Sitzung vom 6. Juni fand die Weiterberatung des Antrags betreffend Staatsbeiträge zu Hagelversicherungszwecken statt. Minister Sicd entwickelte in längerer und klarer Ausführung, wie er mit dem ihm empfohlenen Entwurfe (s. letztes Blatt) nichts anzufangen wisse; kleine Staatsbeiträge nützen nichts bei einem sich auf jährlich nahe an 2 Mill. belaufenden Hagelschaden und große, entsprechende Hülfen zu leisten, sei aus staatsrechtlichen und finanziellen Gründen unthunlich. Es entsteht now eine stündige Debatte, schließlich werden aber die 4 gestellten Anträge verworfen und nur der der Kommission angenommen, welcher Alles der Erwägung der Regierung anheimgibt.

In den Sitzungen vom 8. und 9. Juni fanden Beratungen über das Verfassungsänderungsgesetz, Berggesetz zc. sowie Erweiterung der polytech. Schule in Stuttgart statt.

Auf den 10. Juni sind die Abgeordneten zu einer Spazierfahrt auf die neueröffnete Bahnlinie Forth-Borfzheim eingeladen.

## Gestorben.

den 10. Juni: **Carl Breithaupt**, 43 Jahre alt, an Auszehrung. Beerdigung Freitag den 12. d. M., Vormittags 11 Uhr.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 69.

Samstag den 13. Juni 1874.

43. Jahrg.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag und Samstag** und kostet frei ins Haus geliefert: **vierteljährlich**: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; **halbjährlich**: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die **Einrückungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift: die einspaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.; für Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

## Conferenz

in **Großaspach** **Mittwoch den 17. Juni**, Morgens 9 Uhr.

- 1) Gesang: Choräle für Männerstimmen Nr. 36. Ein feste Burg zc. und Heim Nr. 17.
- 2) Lehrprobe.
- 3) Besprechung der Aufsätze.
- 4) Orgelspiel.

Auch werden die Beiträge zur Lesegesellschaft eingezogen werden. **Großaspach** den 10. Juni 1874.

Conferenz-Direktor **Eisenbach**.

Königl. Oberamtsgericht **Badnang**.

## Gläubiger-Vorladung in Gantsfachen.

In nachgenannter Gantsfache werden die Schulden-Liquidation und die gesetzlich damit verbundenen Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen, wozu die Gläubiger hiedurch vorgeladen werden, um entweder an der Liquidationstagfahrt persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, oder auch statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidationstagfahrt durch schriftlichen Rezech ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte anzumelden und in dem einen oder andern Fall zugleich, spätestens an der Liquidationstagfahrt, die Beweismittel für ihre Forderungen und etwaigen Vorzugsrechte, soweit ihnen solche zu Gebot stehen, zu Gerichtshanden zu bringen. Gläubiger, welche weder an der Liquidationstagfahrt, noch vor derselben ihre Forderungen anmelden, die Unterpfandsgläubiger ausgenommen, trifft der Ausschluß von der Masse mit dem Schlusse der Liquidationstagfahrt. Die an der Tagfahrt nicht erscheinenden Gläubiger sind an die von den erschienenen Gläubigern gefassten Beschlüsse bezüglich der Erhebung von Einwendungen gegen den Güterpfleger oder Gantsanwalt, der Wahl und Bevollmächtigung des Gläubigerausschusses, sowie der Verwaltung und Veräußerung der Masse und der etwaigen Aktivprozesse gebunden, auch werden dieselben hinsichtlich des Abschlusses eines Borg- oder Nachlassvergleichs als der Mehrheit der Gläubiger ihrer Kategorie beitretend angenommen werden, soweit sie nicht schon vor der Tagfahrt ihre diesfällige Einwilligung im Voraus verweigert haben.

Das Ergebnis des Liegenschaftsverkaufs, welcher am **Montag den 6. Juli ds. Js.**, Vormittags 8 Uhr, auf dem Rathhaus zu Oberbrüden stattfinden wird, wird nur denjenigen bei der Liquidation nicht erscheinenden Gläubigern besonders eröffnet werden, deren Forderungen durch Unterpfand verpfändet sind und zu deren voller Befriedigung der Erlös aus ihren Unterpfändern nicht hinreicht. Den übrigen Gläubigern läuft die gesetzliche 15tägige Frist zur Beibringung eines besseren Käufers in dem Fall, wenn der Liegenschaftsverkauf vor der Liquidationstagfahrt stattgefunden hat, vom Tage der Liquidation an, und wenn der Verkauf erst nach der Liquidation vor sich geht, von dem Verkaufstag an. Als besserer Käufer wird nur derjenige betrachtet, welcher sich für ein höheres Anbot sogleich

verbindlich erklärt und seine Zahlungsfähigkeit nachweist.

**Jakob Gruber**, Bauer in Tiefenthal, Gemeinde Oberbrüden,

**Donnerstag den 27. August 1874**, Vormittags 9 Uhr,

Rathhaus in Oberbrüden. **Den 21. Mai 1874.**

Oberamtsrichter **Clemens**.

## Schulhaus-Bau Bilsbach,

Schultheißenamt **Schmidhausen**.

Die Bauarbeiten eines neu zu erbauenden Schulhauses sammt Nebengebäude in Bilsbach sollen im Submissionswege vergeben werden. Nach den Voranschlägen berechnen sich die

Grab-Arbeit auf	41 fl. 24 fr.
Maurer- und Steinhauer-Arbeit	4415 fl. 41 fr.
Zimmer-Arbeit	1236 fl. 59 fr.
Weyer-Arbeit	308 fl. 13 fr.
Schreiner-Arbeit	830 fl. 32 fr.
Glaser-Arbeit	281 fl. 15 fr.
Schlosser-Arbeit	381 fl. 52 fr.
Flaschner-Arbeit	139 fl. 25 fr.
Anstreich-Arbeit	180 fl. — fr.
Pflaster-Arbeit	378 fl. — fr.

Von den Kostenvoranschlägen, Plänen und Bedingungen kann auf dem Bureau des Unterzeichneten Einsicht genommen werden. Die Submissions-Offerte, in denen die Forderungen in Procenten der Voranschlagspreise auszubrückn, sind spätestens bis

**Donnerstag den 18. Juni**, Morgens 10 Uhr,

versiegelt und mit der Aufschrift „Submission auf den Schulhaus-Bau Bilsbach“ versehen, portofrei bei dem Schultheißenamt Schmidhausen eingureichen. Die Eröffnung der Offerte findet zur genannten Zeit auf dem Rathhause zu Schmidhausen statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Diefelbst unbekannte Meister haben ihren Angebots ein technisches und ein gemeinderäthliches Zeugniß beizuschließen.

**Marbach** den 8. Juni 1874.

**H. A. Oberamts-Baumeister Dilleni u s.**

**Badnang**.

## Bekanntmachung.

Ueber die Kranthitsbauer 1) des Stadtpflegers **Springer** wurde als Stadtpfleg Amisverweiser Kaufmann **Julius Schmückle**

und 2) des Staatssteuereintringers **Höchel** als Staatssteuereintringer-Amisverweiler Stützungspfleger **Höchel** bestellt, was bekannt gemacht wird. **Den 10. Juni 1874.**

Stadtschultheißenamt. **Schmückle**.

**Badnang**.

## Zahlung der Staats- und Gemeindesteuer

pro **30. Juni 1874** im Rückstand sind, werden aufgefördert, **je am Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag in jeder Woche**

in der Reihenfolge wie sie vorgeladen werden, solche an die betreffenden Casiere auf dem Rathhause zu entrichten, worin falls das Executionsverfahren gegen sie sogleich eingeleitet werden müßte. **Den 10. Juni 1874.**

Stadtschultheißenamt. **Schmückle**.

**Badnang**.

## Holz-Verkauf.

Die Stadtpflege **Badnang** verkauft **Samstag den 13. Juni**, Vormittags 9 Uhr, im Stadtwald

Seelach: 37 Eichen mit 23,68 Festmeter, worunter einige sehr starke Stämme.

Ferner: 29 Alm. Reisprügel, 21 Loos Stumpfen und das Gras in den Wegen.

Stadtpflege: **Springer**.

**Badnang**.

## Den Gras-Ertrag

von 1 1/2 Morgen Garten hat zu verpacken **G. Bauer**.